

Erweiterung und Sanierung des Kindergartens St. Martin - Kosten

Nach erfolgreicher Umsetzung der Baumaßnahme stellt sich natürlich auch die Frage nach den Kosten für die Erweiterung und Sanierung unseres Kindergartens. Nachdem nahezu alle Rechnungen vorliegen, hat die Maßnahme rd. 1,3 Mio. € gekostet. Die ursprüngliche Kostenschätzung aus dem Jahr 2018 lag bei rd. 1,2 Mio. €, sodass die tatsächlichen Kosten rd. 10 % über den vor 2 ½ Jahren geschätzten Kosten liegen, was bei der Baupreisentwicklung der letzten Jahre durchaus als vertretbar und im Rahmen angesehen werden kann. Hierbei ist darüber hinaus zu beachten, dass während der Bauphase Maßnahmen dazukamen, die in der Planungsphase so noch nicht absehbar waren (z.B. Erneuerung/Erweiterung Gewerbeküche, Brandschutzmaßnahmen, Telefonanlage u.a.). Insofern kann dem Architekten und Planer hier eine sehr realistische Kostenschätzung und ein Blick für die Kosten während der gesamten Bauphase bescheinigt werden, was bei öffentlichen Projekten leider nicht immer so der Fall ist. Für die Maßnahme liegen Förderbescheide des Landkreises über rd. 275.000 € sowie aus Landes- und Bundesmitteln über rd. 190.000 € vor. Weiterhin gewährt das Bistum einen letztmaligen Zuschuss für unterlassene Sanierungsmaßnahmen vor dem Gebäudeverkauf von 20.000 €. Somit muss die Gemeinde aus eigenen Mitteln rd. 815.000 € für die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens aufbringen. Die Gemeinde ist sich jedoch sicher, hiermit eine sinnvolle Investition in unsere jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger und somit in die Zukunft unserer Gemeinde zu tätigen. Mit der Maßnahme können auch die Anforderungen des neuen Kita-Gesetzes erfüllt werden. Wir hoffen, dass sich Kinder und Personal im neuen bzw. sanierten Gebäude rundum wohl fühlen.

Das Gebäude des Kindergartens steht in der (Bau-)Trägerschaft der Ortsgemeinde. Der alltägliche Kindergartenbetrieb (Betriebsträgerschaft) erfolgt durch die Gemeinnützige Trägergesellschaft Katholischer Kindertageseinrichtungen im Raum Trier mbH (Kita gGmbH), einer Gesellschaft des Bistums Trier. Die Baumaßnahme wurde federführend geplant und betreut von Herrn Architekt Peter Hilmes vom Architekturbüro HI-Plan in Piesport. Die technische Gebäudeplanung erfolgte durch das Büro Berens & Friedrich aus Wittlich, die Statikerstellung durch das Ingenieurbüro Volker Zimmermann in Piesport. Den beteiligten Planern sowie den ausführenden Firmen, von denen viele aus Piesport und der Region stammen, sei herzlich für ihre Arbeit gedankt.



